



# BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

## BIM-INFOBRIEF

DAS KLINGT GUT - Nr. 20

AUGUST 2015

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Ist es wirklich wahr – Sie erhalten diese Ausgabe mit der Nr. 20?

Bei vier Briefen pro Jahr, jeweils pro Quartalsmitte, bedeutet es, dass wir Sie seit fünf Jahren kontinuierlich mit Nachrichten aus der musiktherapeutischen Welt versorgen. Unter „Welt“ verstehen wir lokale, nationale und gelegentlich auch internationale Bezüge. Nicht immer konnten wir ganz pünktlich sein – und auch dieser 20. Brief hat ein wenig Urlaubszeit gebraucht.

- 1) Neues aus der Mitgliedschaft
- 2) Die Veranstaltungsreihe im Zentrum: Rückschau auf die erste Veranstaltung am 8. Juli mit Anette Hoffmeier
- 3) Vorschau Auf die 2. Veranstaltung der Reihe am 22. September, 19.30: ein Film- und Diskussionsabend mit „Meta-Morphose – leicht verstimmt ins Rampenlicht“
- 4) Vorausschau auf kommende interessante Veranstaltungen
- 5) Im Zentrum: Kinderband „Laut-Stark“ ab September 2015
- 6) Hinweis der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft auf Fortbildung zum Rett-Syndrom

### 1) NEUES AUS DER MITGLIEDERSCHAFT

Wir freuen uns, dass wir seit Juli 2015 als neue Mitglieder begrüßen können:

Dr. Jutta Dornheim, und Dr. Anne-Katrin Jordan. Beide wurden im internen Rundbrief an die Mitglieder bereits vorgestellt.

Damit zählt BIM 39 Mitglieder, eine Zahl, die bei der Gründung vor fünfzehn Jahren wahrlich nicht zu erwarten war! Mit dieser Größe kann BIM nach außen besser auftreten und in für uns wichtigen gesellschaftlichen Kreisen wirken. Die fachliche Verbreiterung nach innen wird durch die Arbeit mehrerer Arbeitsgruppen gewährleistet, über die wir Sie bestmöglich unterrichtet haben und es auch weiterhin tun werden.

Für das 40. Mitglied wird uns hoffentlich noch eine besondere Begrüßung einfallen ...

## 2) DIE VERANSTALTUNGSREIHE IM ZENTRUM: RÜCKSCHAU AUF DIE ERSTE VERANSTALTUNG AM 8. JULI MIT ANETTE HOFFMEIER



Anette Hoffmeier beeindruckte die etwa 20 Anwesenden mit einer ausdrucksstarken Powerpoint-Präsentation, mit einfühlsamen Video-beispielen über ihre musiktherapeutische Arbeit mit an Demenz erkrankten Bewohnern in Seniorenpflegeeinrichtungen, und mit ihrer Gabe, uns alle zum Mitsingen einzuladen. Die anwesenden Kollegen aus einer der Einrichtungen bestätigten die besondere Atmosphäre, die durch die Musiktherapeutin in die Häuser gebracht wird, und dass davon alle Bewohner, die Angehörigen und die weiteren Teammitglieder profitieren.

## 3) VORSCHAU AUF DIE 2. VERANSTALTUNG DER REIHE AM 22. SEPTEMBER, 19.30 UHR: EIN FILM- UND DISKUSSIONSABEND MIT „META-MORPHOSE – LEICHT VERSTIMMT INS RAMPENLICHT“

Dieser bewegende Film über eine sehr ungewöhnliche Band und ihren Weg in die Öffentlichkeit war bisher leider nur in wenigen ausgewählten Kinos und auf kleineren Filmfestivals zu sehen. In Bremen kann er nun im Zentrum für Musiktherapie zum ersten Mal öffentlich gezeigt werden. Die Frankfurter Rundschau urteilte: „Eine Dokumentation, die weit hinausgeht über das, was das Genre üblicherweise bietet. (...) Tiefe, berührende Einblicke in das Leben und Erleben psychisch kranker Menschen“. Das aktive gemeinsame Musikmachen ist der rote Faden, der diesen Menschen Struktur und Sinn gibt.



Zwar steht der Film ab sofort auch zu einem fairen Preis im Internet zur Verfügung – wir empfehlen jedoch das gemeinsame Ansehen, da wir danach (der Film dauert 100 Minuten) zusammen darüber sprechen können. Vielleicht kann die Dokumentation ein Anstoß für ein ähnliches Projekt in Bremen sein, um psychisch erkrankten Menschen zu helfen.

## ... UND BEREITS HEUTE DER HINWEIS AUF DIE 3. VERANSTALTUNG IM ZENTRUM AM 3. NOVEMBER, 19.30 UHR:

Wie funktioniert Musiktherapie? Fallbeispiele – Instrumente – Ausdruck. Ein Workshop unter der Leitung von Sita Pollmeyer. Mehr lesen unter [www.musik-bim.de](http://www.musik-bim.de).

## 4) VORAUSSCHAU AUF KOMMENDE INTERESSANTE VERANSTALTUNGEN:

Ab dem 6. September widmet die „Kulturambulanz“ des Klinikums Bremen Ost mehrere Veranstaltungen dem Thema „Der Klang meines Körpers“. Es ist sehr erfreulich, dass die Musiktherapeutin Stephanie Lahusen mit ihrem Therapieprojekt am **9. September ab 17.00 Uhr** nach Bremen kommen wird. Weitere Veranstaltungstermine finden Sie unter [www.kulturambulanz.de](http://www.kulturambulanz.de).

Noch zum Frühbucherpreis für 190,- € bis 31. August (danach 210,- €) kann sich anmelden, wer am **Symposium „Von der Musik zur Sprache und zurück“** in Rostock teilnehmen möchte. Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik vom **6.-8. November 2015**. Wie stets, sind renommierte Referentinnen und Referenten, u.a. Musikwissenschaftler, Musiktherapeuten, Philosophen, dafür gewonnen worden. Mehr unter: [www.psychoanalyse-und-musik.de](http://www.psychoanalyse-und-musik.de).

### **5) IM ZENTRUM: KINDERBAND „LAUT-STARK“ AB SEPTEMBER 2015**

Mit EBI e.V. – Entwicklungsbegleitung und Integration – ist dank der Vermittlung und der guten Kontakte von Erika Menebröcker vereinbart worden, dass eine Musikband aufgebaut wird. Die betreffenden Kinder sind von EBI betreut und ausgewählt worden. Unter der Leitung von Dipl. Psych./Dipl. Musiktherapeut Niklas Keil, der seit vielen Jahren eine eigene Band leitet, wird das Zentrum so einmal wöchentlich zum „Tonstudio“. BIM und EBI freuen sich sehr über die künftige Zusammenarbeit.

### **6) HINWEIS DER DEUTSCHEN MUSIKTHERAPEUTISCHEN GESELLSCHAFT AUF FORTBILDUNG ZUM RETT-SYNDROM**

Das sehr selten auftretende Rett-Syndrom ist ein Gen-Defekt, von dem fast ausschließlich Mädchen bzw. Frauen betroffen sind. Der Verlauf ist regressiv und führt zu einer schweren Mehrfachbehinderung. Die Mädchen und Frauen verfügen über keine Lautsprache und sinnvolle Funktion der Hände, leiden häufig an Epilepsie, Skoliose, Atemschwierigkeiten und vielem mehr. Musiktherapie kann für diesen Patientinnen eine Hilfe sein. Wir möchten Euch deshalb auf eine zweitägige Fortbildung aufmerksam machen, die jährlich von der Rett-Syndrom-Elternhilfe veranstaltet wird und sich an all jene „Profis“ richtet, die mit diesen Kindern arbeiten. Weitere Informationen zur Tagung am **13./14. November 2015** in Travemünde sind im Flyer zu finden ([http://www.lvkm-sh.de/fileadmin/media/pdf/Termine/2015\\_Flyer\\_Rettsyndrom\\_Fortbildung.pdf](http://www.lvkm-sh.de/fileadmin/media/pdf/Termine/2015_Flyer_Rettsyndrom_Fortbildung.pdf)).

Gerne nehmen wir auch künftig Ihr Lob, Ihre Anregungen und Kritik entgegen!

Mit der Hoffnung auf „noch mehr Sommer“ verabschieden sich mit den besten Grüßen –

**Ihre Anette Hoffmeier, Ilse Wolfram und der BIM-Vorstand**